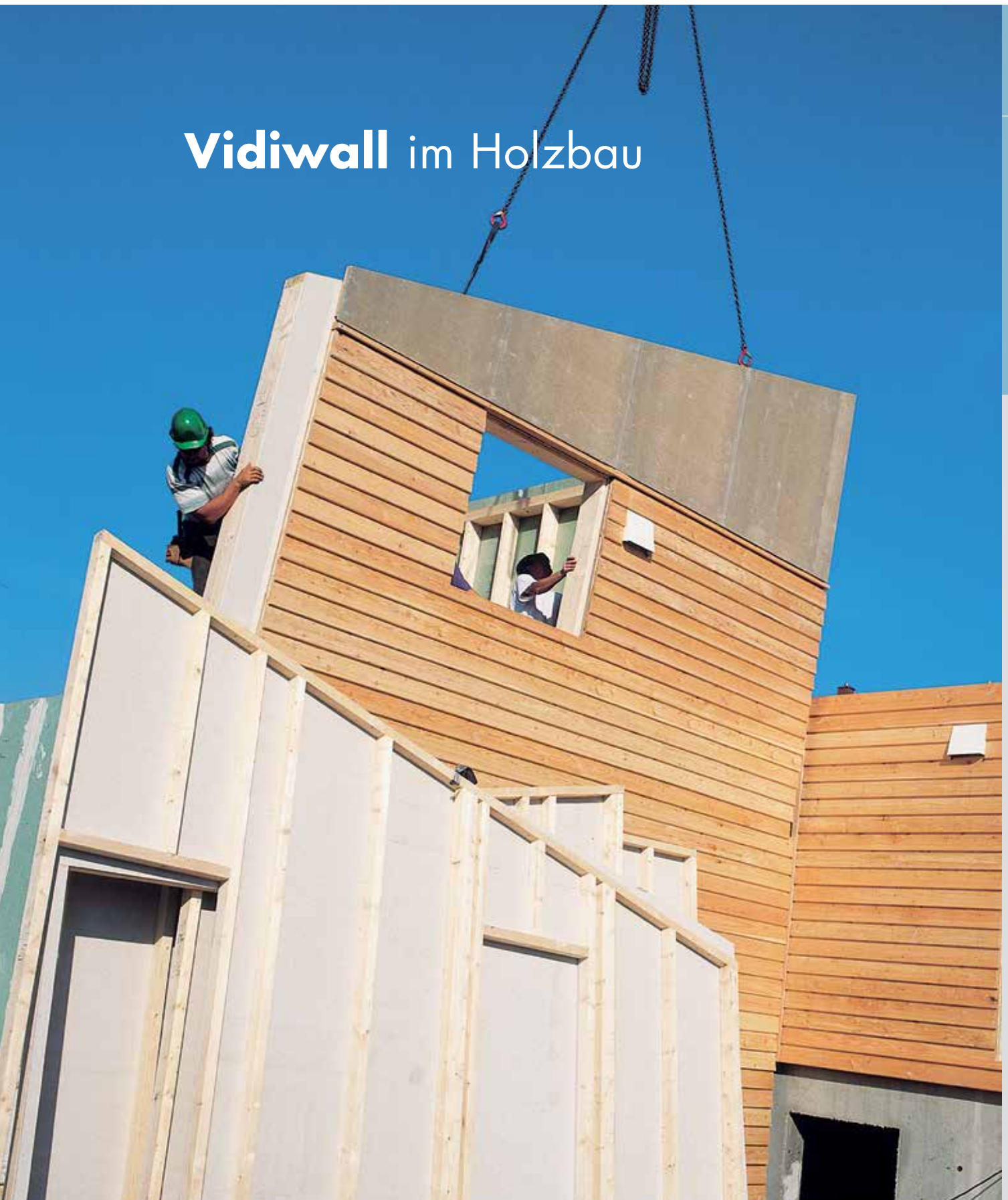


Vidiwall im Holzbau





Vidiwall in gewohnter Knauf Qualität

Viele Bereiche des modernen Innenausbaus sind heutzutage ohne Trockenbauarbeiten nicht mehr denkbar. Dabei werden unter dem Oberbegriff Trockenbau eine grosse Vielfalt unterschiedlicher Bausysteme zusammengefasst, die auf der Basis unterschiedlicher Bauprodukte für verschiedene Funktionen und Einsatzbereiche zur Anwendung kommen.

Trockenbaukonstruktionen umfassen verschiedene Einsatzbereiche wie Wand, Decke und Boden, innerhalb dieser Bereiche existiert eine grosse Anzahl unterschiedlicher Systeme, für die wiederum eine Vielzahl von Baustoffen und Bauteilen zur Verfügung stehen.

Der Vorteil der Marke Knauf liegt in der Produktion von optimal aufeinander abgestimmten Produkten und Systemen. Jahrzehntelanges Know-How im Bereich Trockenbau und Holzbau steht für grösstmögliche Material- und Verarbeitungsqualität. Eine hohe Sortimentsbreite und innovative, intelligente Produkte garantieren zahlreiche Lösungen für Anforderungen von Architekten, Verarbeitern oder ambitionierten Heimwerkern.

Die Knauf Vidiwall sind in Gipsfasertechnologie gefertigt und stellen die sinnvolle Ergänzung zum millionenfach bewährten Knauf Gipsplatten-Programm dar. Knauf Gips in Kombination mit Zellulose. Bestens aufeinander



der abgestimmt und in gewohnt guter Knauf Qualität – so entsteht eine äusserst harte und robuste Trockenbauplatte mit besten bauphysikalischen Werten: Knauf Vidiwall für Decke und Wand.

Innovative Weiterentwicklungen aus dem Hause Knauf – wie z.B. die VT-Kante, für eine äusserst leichte und rissichere Verarbeitung, oder die Möglichkeit Knauf Vidiwall als statisch wirksame Platte bei Holztafelbau-Wänden einzusetzen, sorgen für grosse Akzeptanz unter den Anwendern. Ein weiterer Beweis für fortschrittliche Ausbausysteme in stets gleichbleibender «Knauf Qualität».

Inhalt

Anwendungsbereiche/Kenndaten	4 _ 5
Spachtelung	6 _ 7
Innenwände	8 _ 9
Deckenbekleidungen	10 _ 11
Holztafelbau	12 _ 13
Befestigungstechnik	14 _ 15
Gebäudeabschlusswand	16 _ 17
Feuchträume/Oberflächenbehandlung	18 _ 19
Konstruktionsdetails Holzrahmenbau	20 _ 21
Lastenbefestigungen	22 _ 23
Aussenwände	24 _ 25
Konstruktionsdetails Aussenwände	26 _ 27



Anwendungsbereiche, Kenndaten

Knauf Gipsfaserplatten bestehen aus hochwertigem Stuckgips und speziellen, mit ausgesuchten Altpapiersorten hergestellten, Zellulosefasern. Knauf Gipsfaserplatten sind in allen Bereichen des Trockenbaus inklusive häuslicher Küchen und Bäder oder Räumen mit ähnlicher Nutzung einsetzbar. Befestigung auf Holz- oder Metallunterkonstruktion. Aufgrund der speziellen Zusammensetzung und hohen Festigkeit werden Knauf Gipsfaserplatten besonders im Holz- und Holzrahmenbau für Wand- und Deckenverkleidungen eingesetzt. Bei der Verwendung von Knauf Gipsfaserplatten als statisch wirksame, aussteifende Beplankung von Wänden im Holztafelbau, gelten die Bestimmungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Z-9.1-339.

Vidiwall Gipsfaserplattensortiment	Kantenausbildung	Dicke (mm)	Abmessung (mm)
Vidiwall mit SK-Kante	4 SK	10.0, 12.5, 15.0, 18.0 10.0, 12.5, 15.0 10.0, 12.5, 15.0, 18.0 15.0	1000 x 1250 1000 x 1500 1249 x 2540 1249 x 2750, 3000
Vidiwall mit VT-Kante	4 VT (vierseitig)	10.0, 12.5, 15.0, 18.0 12.5, 15.0 10.0 12.5, 15.0	1000 x 1250 1000 x 1500 1250 x 2000 1250 x 2540
	2 VT/2 SK zweiseitig VT (Längskante) zweiseitig SK (Stirnkante)	12.5, 15.0, 18.0 12.5, 15.0 15.0	1250 x 2540 1250 x 2750 625 x 2540
	3 VT/1 SK dreiseitig VT einseitig SK (Stirnkante)	15.0	1250 x 2540
Vidiwall HI imprägniert mit SK-Kante	4 SK	15.0	1249 x 2540
Sonderbreiten 1245 mm (offene Fuge) möglich. Sonderlängen bis 3200 mm möglich.			

Zulassung und Kenndaten von Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten



Die Verwendung von Knauf Gipsfaserplatten Vidiwall als Beplankung und Bekleidung von Bauteilen ist in der europäischen technischen Zulassung (ETA-07/0086) nachgewiesen. Ebenfalls nachgewiesen wird die Brandverhaltensklasse A2-s1, d0 nach EN 13501-1. Die Herstellwerke unterziehen die Knauf Gipsfaserplatte Vidiwall periodischen Prüfungen und Überwachungen. Durch die Konformitätserklärung erklärt das Herstellwerk die Übereinstimmung mit der europäischen technischen Zulassung und garantiert somit immer eine gleichbleibende höchstmögliche Qualität.

Charakteristische Festigkeitskennwerte

für alle Dicken 10.0 mm, 12.5 mm, 15.0 mm, 18.0 mm

Plattenbeanspruchung

Biegung	$f_{m,k}$	4,5
Abscheren	$f_{v,k}$	1,4

Scheibenbeanspruchung

Zug	$f_{t,k}$	2,3
Druck	$f_{c,k}$	7,5
Abscheren	$f_{v,k}$	3,5

Steifigkeitskennwerte

Plattenbeanspruchung

Elastizitätsmodul	$E_{m,mean}$	3900
Schubmodul	G_{mean}	1300

Scheibenbeanspruchung

Elastizitätsmodul Biegung, Zug, Druck	$E_{m,t,c,mean}$	3900
Schubmodul	G_{mean}	1750

Rohdichtekennwert (in kg/m^3)

Rohdichte	ρ	1000 - 1250
-----------	--------	-------------

Masstoleranzen bei Ausgleichsfeuchte

Länge, Breite	+ 0 / - 2 mm
Diagonaldifferenz	< 2 mm
Dicke 10 / 12,5 / 15 / 18	+ 0,2 / - 0,1 mm

Kennwerte

Wasserdampf-Diffusionswiderstandszahl	μ	21
Wärmeleitfähigkeit	λ	0,30 W/mK
Spezifische Wärmekapazität	c	ca. 1,1 kJ/kgK
Thermischer Ausdehnungskoeffizient		0,001 %/K
Brindellhärte		20 - 30 N/mm ²
Stosswiderstand	IR	11 mm/mm
Feuchtegehalt bei Normalklima (20°C/65 %)		0,9 - 1,3 %
Quell- und Schwindmass bei Änderung der rel. LF um 30 % (20°C)		0,30 mm/m
Baustoffklasse gemäss DIN EN 13501 - 1	A2 - s1 d0 (nicht brennbar)	
pH-Wert		7 - 8

Zuschnitte

Gipsfaserplatten können bis zu einer Stärke von 12.5 mm mit dem Gipsermesser geritzt und über eine Kante gebrochen werden. Die Bruchkante sollte mit einem Surformhobel begradigt und entstaubt werden (notwendig vor allem bei Verlegung mit offener Fuge oder Klebefuge). Saubere Zuschnitte können auch mit elektrischer Säge erreicht werden (Absaugung verwenden).

Befestigungsmittel

Bei der Befestigung der Vidiwall Gipsfaserplatten sind geeignete Befestigungsmittel zu verwenden. Die Platten werden verschraubt oder geklammert. Die Befestigung erfolgt mit handelsüblichen Klammern (DIN 1052, verzinkt und geharzt). Eine Klammerung Platte in Platte – bei zweilagiger Beplankung – ist möglich. Alternativ können die Vidiwall Gipsfaserplatten mit Schnellschrauben gemäss DIN 1052 auf die Holzunterkonstruktion in den entsprechenden Abständen befestigt werden.

Lagerung

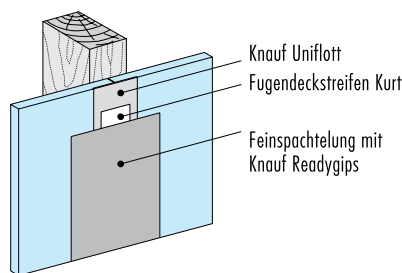
Trocken und liegend (auf Plattenpaletten) lagern, vor Feuchtigkeit schützen.

Vidiwall: Gipsfaserplatte für die Wand

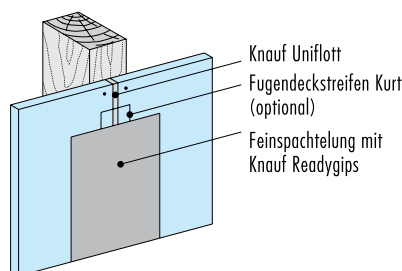
- universell einsetzbar
- hohe Festigkeit
- aussteifende Wirkung im Holzelementbau
- feuchtraumgeeignet
- leicht verarbeitbar
- baubiologisch geprüft

Vidiwall-Kantenvarianten

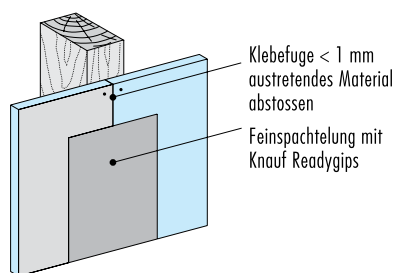
VT Kante



SK Kante



KLF Klebefuge



VT Kante – Plattenbreite 1250 mm

Handverspachtelung mit Knauf Uniflott und Fugendeckstreifen Kurt. Platten dicht stossen, Vertiefung mit Knauf Uniflott füllen und Fugendeckstreifen Kurt einbetten. Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen füllen, Fugen der äusseren Lage spachteln. Geringe Unebenheiten direkt nach dem Abbinden mit Hand-/ Stielschleifer beseitigen. Befestigungsmittel ebenfalls verspachteln.

SK Kante – nicht sichtbare Beplankungen – Plattenbreite 1250 mm

Für die 1. Beplankungslage oder unter einer Installationsebene werden die Platten Stoss an Stoss montiert. Bei mehrlagiger Beplankung Platten der unteren Lagen dicht stossen, nur Fugen der äusseren Lage spachteln. Spachtelung mit Knauf Uniflott, Fugendeckstreifen Kurt einbetten.

SK Kante – offene Fuge – Plattenbreite 1245 mm

Handverspachtelung mit Knauf Uniflott mit Fugendeckstreifen Kurt. Platten auf Fuge verlegen (Fugenbreite 5 - 7 mm), Fuge vollständig mit Knauf Uniflott füllen. Überstehendes Material (Wulst) nach ca. 40 Minuten abstossen. Spachtelmaterial mit Traufel oder Breitspachtel auftragen und Fugendeckstreifen Kurt einbetten.

SK Kante – Klebefuge KLF – Plattenbreite 1249 mm

Knauf Vidiwall Fugenkleber auf die Kante der bereits montierten Vidiwall Gipsfaserplatten in Schnurform auftragen. Die nächste Platte auf die Unterkonstruktion auflegen und gegen den Fugenkleber drücken (Fugenbreite < 1 mm), Platte verklammern oder verschrauben. Den austretenden Kleber (innerhalb einer Stunde) mit Spachtel flächenbündig abstossen. Gegebenenfalls Knauf Glasfaserfugendeckstreifen unter Verwendung von Knauf Uniflott einspachteln. Bei der Montage von Vidiwall Gipsfaserplatten mit Klebefuge direkt auf Plattenuntergrund darf keine Verklebung der Platte mit dem Untergrund (z.B. OSB Platte) stattfinden.

Spachtelung Rationelle Fugentechnik

Vidiwall Gipsfaserplatten gibt es werksseits mit unterschiedlich ausgebildeten Kanten. Je nach Kantenausbildung unterscheidet man auch unterschiedliche Fugentechniken.

- Das Verspachteln darf erst erfolgen, wenn keine grösseren Längenänderungen der Gipsfaserplatten, z.B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, auftreten.
- Die Luftfeuchtigkeit muss zwischen 40 % und 75 % liegen, die Plattenrestfeuchte soll ca. 1,3 % betragen. Für das Verspachteln darf die Raumtemperatur etwa 10°C nicht unterschreiten.
- In kritischen Bereichen und je nach Kantenausbildung für optimale Fugenverbindung Fugendeckstreifen Kurt verwenden.

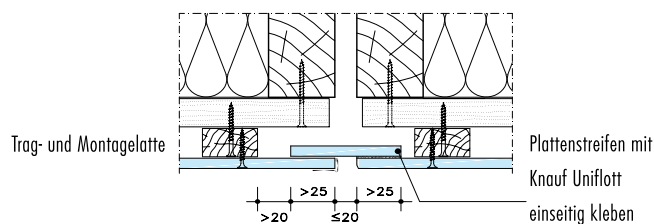
Feinspachtelung/Finish

Vor der Feinverspachtelung gesamte Fläche mit Knauf Tiefengrund vorstreichen. Eine Feinspachtelung mit Knauf Readygips empfiehlt sich bei anspruchsvollen Oberflächenanforderungen (Oberflächengüten Q1 - Q4).

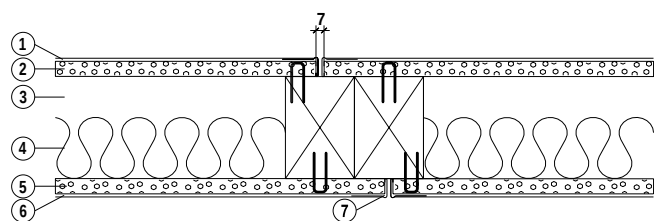
Bewegungsfugen

Bei durchlaufenden Flächen sind im Abstand von **8 m** Bewegungsfugen auszubilden. Gebäudedehnfugen sind in die Unterkonstruktion zu übernehmen.

Bewegungsfuge Deckenbekleidung, Brandschutzausführung

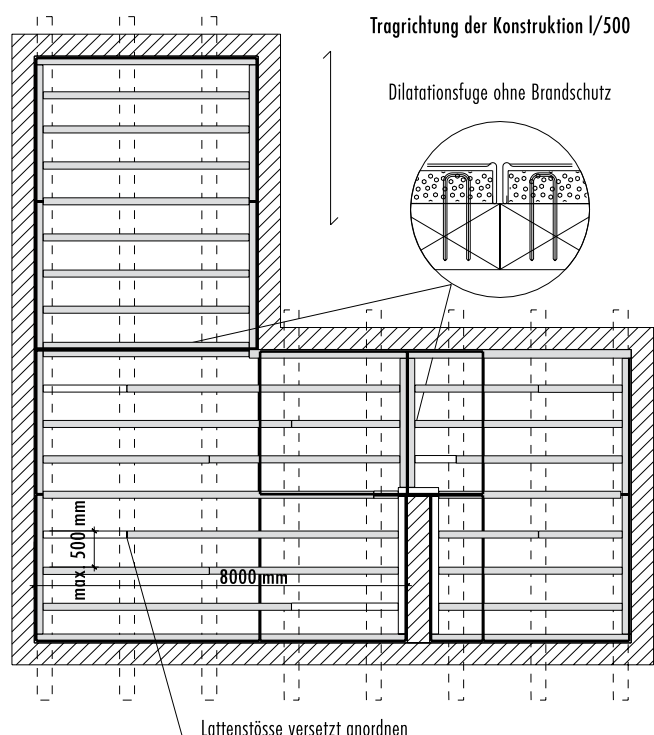


Dehnungsfuge Innenwand

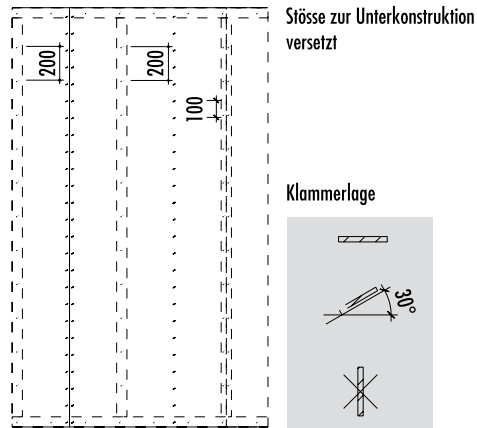


1. Oberflächenbeschichtung
2. Vidiwall-Gipsfaserplatte
3. Rahmenkonstruktion
4. Dämmung
5. Vidiwall-Gipsfaserplatte
6. Oberflächenbeschichtung
7. Knauf Trim-L

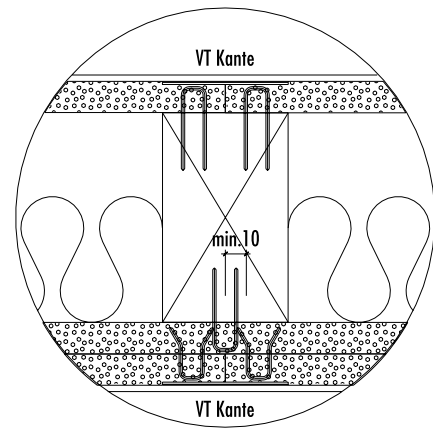
Schema Bewegungsfugen



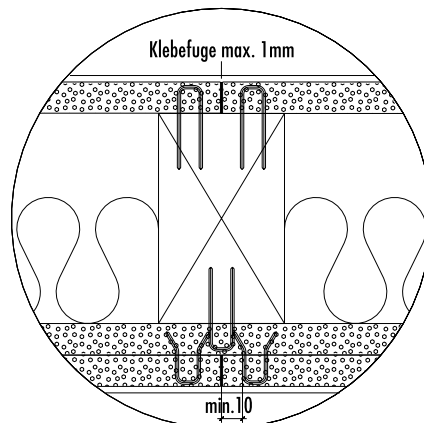
Klammerbefestigung ohne statische Beanspruchung



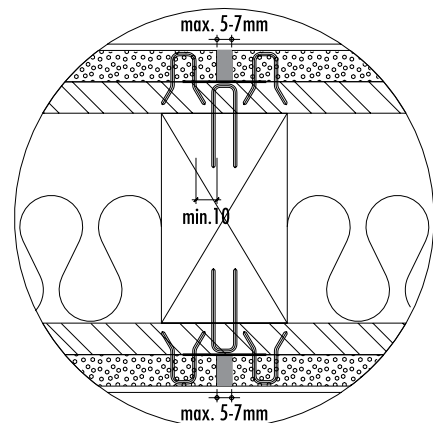
Kantenausbildung VT



Kantenausbildung Klebefuge/KLF



Kantenausbildung SK



Innenwände

Vorsatzschalen und Ständerwände

Vorsatzschalen und Ständerwände bestehen aus einer Metall- oder Holzunterkonstruktion mit einseitig (Vorsatzschale) bzw. beidseitig (Ständerwand) montierten Vidiwall Gipsfaserplatten. Das Ständerwerk wird umlaufend mit den angrenzenden Bauteilen verbunden und ist tragende Konstruktion für die Beplankung. In die Hohlräume können Dämmstoffe für zusätzlichen Schall- und Wärmeschutz sowie sämtliche haustechnische Leitungen eingebaut werden. Bewegungsfugen des Rohbaus sind in die Konstruktion der Vorsatzschale oder Ständerwand zu übernehmen.

Achsabstände der Unterkonstruktion für Knauf Vidiwall-Gipsfaserplatten

Anwendungsbereich / Konstruktionsart	Maximale Achsabstände der Unterkonstruktion in mm bei Dicken der Vidiwall-Gipsfaserplatten			
	10 mm	12.5 mm	15 mm	18 mm
Vertikale Flächen wie Trennwände, Wandverkleidungen und Vorsatzschalen	500	625	750	900

Knauf Vidiwall Ständerwände			Technische Daten			
Masse Wanddicke D	Profil (Hohlraum) h	Beplankung Dicke d	Schalldämmung R_w dB	C-Wert	Dämmschicht Dicke/Rohdichte ¹⁾ mm, kg/m³	Brandschutz
W121 Vidiwall Holzständerwand – Einfachständerwerk einlagig beplankt						
105	80	12,5				REI 30
165	140					
W368 Vidiwall Holzständerwand – Einfachständerwerk einlagig beplankt						
85	60	12.5			50/38	F 30
105	80					
W369 Vidiwall Holzständerwand – Einfachständerwerk zweilagig beplankt						
110	60	2 x 12.5			50/38	F 60bb
130	80					
W361 Vidiwall Metallständerwand – Einfachständerwerk einlagig beplankt						
70	50	10			50/38	F 30
95	75					
120	100					
75	50	12.5	45	-5	50/38 ²⁾	F 30
100	75		46 ³⁾			
125	100		48	-2		
80	50	15			50/38	F 60
105	75					
130	100					
75	50	12.5	43	-5	50/60	EI 60
100	75		46 ³⁾			
125	100		51	-3		
W362 Vidiwall Metallständerwand – Einfachständerwerk zweilagig beplankt						
90	50	2 x 10				F 60
115	75					
140	100					
100	50	2 x 12.5	56	-4	50/38	F 90
125	75		56 ³⁾			
150	100		57	-1		
95	50	12.5 + 10	53	-5	50/60	F 90
120	75		55 ³⁾			
145	100		59	-2		
W365 Vidiwall Metallständerwand – Doppelständerwerk zweilagig beplankt						
155	105	2 x 12.5	67	-3	50/38	F 90
205	155		68 ³⁾			
255	205		69	-3		
W366 Vidiwall Metallständerwand – Doppelständerwerk zweilagig beplankt						
220	170	2 x 12.5			50/38	F 90

¹⁾ Steinwolle Typ Knauf, Schmelzpunkt ≥ 1000°C . ²⁾ Dämmschicht für Brandschutz nicht erforderlich. ³⁾ Interpolierte Werte.

¹⁾ Steinwolle Typ Knauf, Schmelzpunkt $\geq 1000^\circ\text{C}$. ²⁾ Dämmschicht für Brandschutz nicht erforderlich. ³⁾ Interpolierte Werte.

Verkleidung von brennbaren und nichtbrennbaren Bauteilen	
Brandschutz	Bekleidung je Seite in mm
F 30	1 x 15 mm Vidiwall
F 60	2 x 12,5 mm Vidiwall
F 90	3 x 12,5 mm Vidiwall

Abstände Klammerbefestigungen von Knauf Vidiwall-Gipsfaserplatten, Wände und Vorsatzschalen						
	Klammern in die Unterkonstruktion, Abstand in mm			Innere Lage (Lagen) Klammern in Unterkonstruktion, äusserste Lage mit Spreizklammern in innere Lage, Abstand in mm		
1-lagig	200					
2-lagig	1. Lage 400	2. Lage 200		1. Lage 200	2. Lage 150	
3-lagig	1. Lage 400	2. Lage 300	3. Lage 200	1. Lage 400	2. Lage 200	3. Lage 150

Unterkonstruktion

- Knauf UW-Profile für Anschluss an flankierende Bauteile rückseitig mit Dichtungsband, bei Schallschutzanforderungen mit Trennwandkitt (2 Wülste) versehen.
- Profile mit Knauf Drehstiftdübel K 6/35 an den flankierenden Bauteilen befestigen. Befestigungsabstand 100 cm, pro Wand mind. 3 Befestigungspunkte.
- Im Achsabstand von max. 625 mm auf Länge gerichtete (1 cm Luft) Knauf CW-Profile in die UW-Profile einstellen und ausrichten. Bei keramischen Belägen und einlagiger Beplankung Ständerachsabstand auf max. 42 cm reduzieren.
- Bei Holzunterkonstruktion muss das Holz mindestens der Sortierklasse S 10 entsprechen und gut getrocknet sein (mittlere Holzfeuchte < 15%).

Beplankung

Die Beplankung der entsprechend montierten Unterkonstruktion erfolgt mit senkrecht angeordneten Vidiwall Gipsfaserplatten. Bei Kantenausbildung VT erfolgt die Verlegung der Platten Stoss auf Stoss. Stirnkantenstösse sind mind. 400 mm zu versetzen.

Die Befestigung der Platten erfolgt mit Vidiwall-Spezialschrauben im Abstand von max. 250 mm.

Auf Holzunterkonstruktionen werden die Vidiwall Gipsfaserplatten mit Vidiwall-Faserplattenschrauben im Abstand von 250 mm oder alternativ mit Klammern in den entsprechenden Abständen befestigt.



Vidiwall Deckenbekleidungen

Holzbalkendecken

Dachgeschoss-Bekleidungen aus Vidiwall Gipsfaserplatten werden mit einer Holzunterkonstruktion aus Montagelatten oder einer Metallunterkonstruktion aus Montageprofilen auf Kehlbalken/-zangen, Sparren oder Drempe/Kniestöcken befestigt. Bei Seitenlängen ab **8 m** und wesentlich eingegengten Deckenflächen (z.B. bei Einschnürungen durch Wandvorsprünge) sind Bewegungsfugen erforderlich. Bewegungsfugen des Rohbaus werden in die Konstruktion der Bekleidung übernommen. Beplankungen aus Vidiwall Gipsfaserplatten können die Funktion der Luftdichtheitsschicht übernehmen. Anschlüsse an Bauteile, die mit der Aussenluft in Verbindung stehen, müssen entsprechend luftdicht ausgebildet werden.

Unterkonstruktion

Die Befestigung der Unterkonstruktion an Sparren/Kehlbalken erfolgt mit

- Knauf Ankerhänger 170 mm bzw. 270 mm (je nach erforderlicher Dämmstoffdicke) montiert mit 2 Knauf Universalschrauben 4,3 x 35 mm zum Einhängen von Knauf Profilen CD 60/27 oder mit
- Knauf Direktabhänger (Ausgleich bis 180 mm) montiert mit Knauf Universalschrauben 4,3 x 35. Die Fixierung der Knauf Profile CD 60/27 erfolgt mit 2 Knauf Blechschrauben LN 3,5 x 9 mm.
- Knauf Federschienen montiert mit Knauf Schnellbauschrauben 2 x TN 3,5 x 35 mm.

Bei der Befestigung der Unterkonstruktion sind, abhängig von Plattendicke und verwendeter Unterkonstruktion, entsprechende Abstände zu berücksichtigen (siehe Tabelle). Die Verlegung der Vidiwall Gipsfaserplatten erfolgt quer zu den Montagelatten bzw. -profilen. Stirnkantenstoss um Profil-/Lattenachsabstand versetzen und auf Montagelatten bzw. Montageprofilen anordnen. Platten bei Befestigung fest an die Unterkonstruktion drücken.

Beplankung

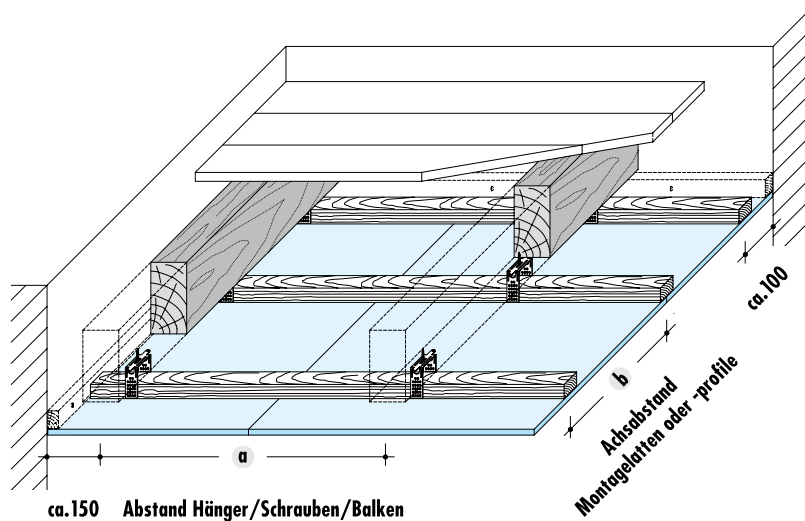
Abstände der Faserplattenschrauben zur Befestigung der Beplankung an Decken und Dachschrägen max. 150 mm bei 10 mm und 200 mm bei 12,5 mm dicken Vidiwall Gipsfaserplatten, an Drempe/Kniestöcken max. 250 mm. Länge der Vidiwall-Spezialschrauben 30 mm bei einlagiger Beplankung.

Fugentechnik

Abhängig von der Kantenausbildung der verwendeten Vidiwall Gipsfaserplatten, ist die entsprechende Fugentechnik anzuwenden. Aus konstruktiven Gründen sind Übergangsbereiche von Decke zu Dachschräge bzw. Dachschräge zu Drempe grundsätzlich mit Fugendeckstreifen Kurt in Verbindung mit Uniflott zu verspachteln. Anschlüsse an andere Bauteile bzw. Eckanschlüsse sind mittels Trennstreifen (Trennfix 65) zu entkoppeln.



Tragplatte mit Direktabhängiger Querverlegung



Abstand Hänger/Schrauben/Balken a in mm				
	Vidiwall Gipsfaserplatte			
Holzunterkonstruktion (BxH in mm)	10 mm	12.5 mm	15 mm	18 mm
Lattung 60x40	1000	850	900	900
Lattung 50x30	850	750	600	600
Lattung 48x24	700	600	500	500
Metallunterkonstruktion				
CD-Profil 60 / 27	1000	850	750	750
Federschiene	800			

Achsabstand Montagelatten oder -profile b in mm				
	Vidiwall Gipsfaserplatte			
Holzunterkonstruktion	10 mm	12.5 mm	15 mm	18 mm
Querverlegung Kehlbalken / Sparren	375	500	525	630
Drempel / Kniewand	500	500	750	900
Metallunterkonstruktion				
Querverlegung Kehlbalken / Sparren	375	500	525	630
Drempel / Kniewand	500	500	750	900



Holztafelbau

Aussteifung von Wandscheiben

War bei Holzhäusern aus tafelförmigen Elementen mit tragenden Rahmen die Aussteifung bislang Sache der Holzwerkstoffe, so werden auch hier Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten als aussteifende Bekleidung eingesetzt. Störende Windrispen, diagonal angeordnete Holzstreben oder Stahlverspannungen zur Sicherung gegen Windschub sind «out».

Aussteifen mit Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten

Der Nachweis über die Verwendung von Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten als einseitige oder beidseitige Beplankung auf Wänden in Holztafelbauart ist in den «Allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen» erbracht.

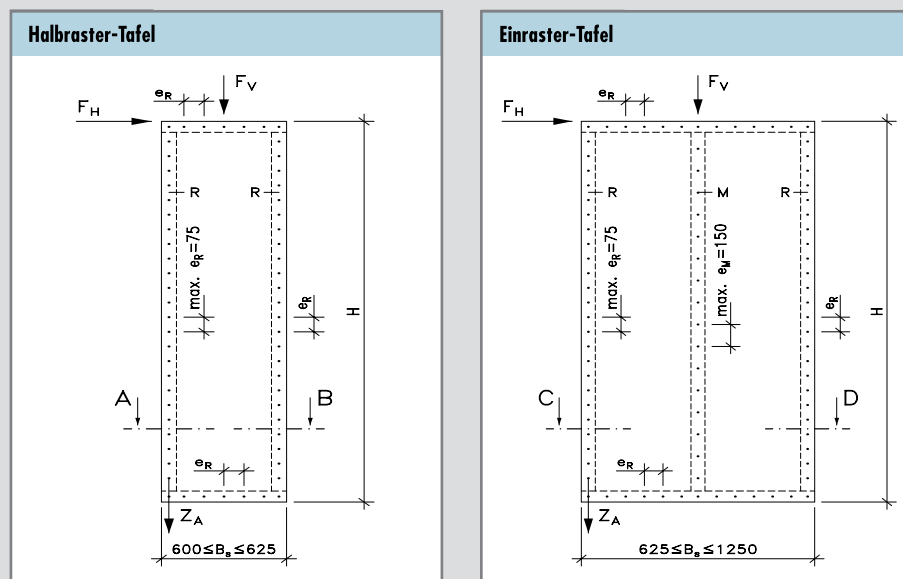
Anwendungsbereich

Die Wände in Holztafelbauart mit einer mittragenden und/oder aussteifenden Beplankung aus Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten dürfen für Holzhäuser verwendet werden, die nach DIN 1052-1 bis -3:1988-04 – Holzbauwerke – bemessen und ausgeführt werden. Sie dürfen dort eingesetzt werden, wo die Verwendung von Platten der Holzwerkstoffklasse 20 nach DIN 68800-2:1996-05 - Holzschutz: Vorbeugende bauliche Massnahmen im Hochbau – erlaubt ist. Die Wände in Holztafelbauart dürfen einseitig oder beidseitig beplankt sein. Bei beidseitig beplankten Wänden in Holztafelbauart dürfen auf der einen Seite statt Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten auch mindestens 13 mm dicke Holzwerkstoffplatten verwendet werden. Wände in Holztafelbauart mit einer äusseren Beplankung aus Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten mit einer Minstdicke von 12,5 mm dürfen als Aussenwände verwendet werden, wenn ein dauerhaft wirksamer Wetterschutz wie folgt sichergestellt ist:

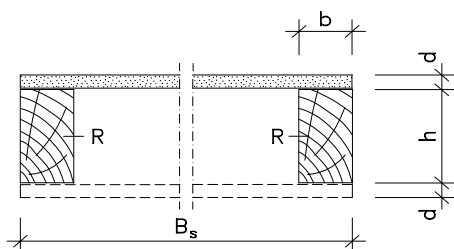
a) Aussenliegendes, direkt aufgebrachtes Wärmedämmverbundsystem (WDVS) mit einer allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung für diese Anwendung; **b)** Vorhangschale mit Hinterlüftung mit **1)** Bretterschalung oder **2)** anstelle der Bretterschalung einer anderen geeigneten Bekleidung. Hierfür ist ein ausreichender Tauwasserschutz nach DIN 4108-3 nachzuweisen, wobei für nicht übliche Bekleidungen zusätzlich ein Eignungsnachweis bezüglich des dauerhaften Wetterschutzes durch eine Forschungs- und Materialprüfungsanstalt zu führen ist.

Aussteifende Wandscheiben

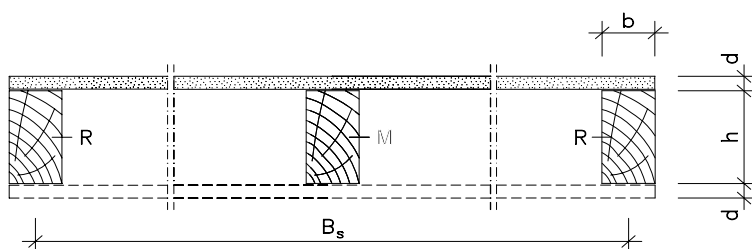
Der Nachweis über die Verwendung von Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten als aussteifende Beplankung (Wandscheibe) erfolgt entsprechend DIN 1052/1-3 über die «Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung Z-9.1-339».



Schnitt A-B durch eine Halbraster-Tafel



Schnitt C-D durch eine Einraster-Tafel



Zulässige waagerechte Last zul. F_H und Rechenwert für eine Halbraster-Tafel (Rasterbreite $B_s = 0,60$ bis $0,625$ m) und eine Einraster-Tafel ($B_s = 1,20$ bis $1,25$ m) in Abhängigkeit von der Tafelhöhe H und der Beplankungsdicke d .

Beplankung	B_s in m	zul. F_H in kN für						α
		d		d		d	d	
		10 mm	$\geq 12,5$ mm	15 mm	18 mm			
		Tafelhöhe H in m						
		$\leq 2,60$	3,00	$\leq 2,60$	3,00	3,00	3,00	
beidseitig ¹	0,60 - 0,625	2,9	-	3,3	-	-	-	1,0
	1,20 - 1,25	6,3	5,0	7,5	6,3	7,5	8,7	0,7
einseitig	1,20 - 1,25	-	-	4,4	2,8	-	-	0,8

¹ Zwischenwerte dürfen geradlinig interpoliert werden.

Die Verbindungsmittel für den Anschluss F_H an die Tafel sind nachzuweisen. Ein statischer Nachweis für die Aufnahme und Weiterleitung von zul. F_H durch die Beplankung bzw. durch die Verbindungsmittel braucht nicht geführt zu werden.

Knauf im Holztafelbau

Knicksaussteifung der Rippen

Die Rippen der Wände in Holztafelbauart dürfen bei beidseitiger Beplankung grundsätzlich, bei einseitiger Beplankung bis zu einem Seitenverhältnis der Holzquerschnitte $h:b$ von 4:1 ohne zusätzlichen Nachweis als gegen Knicken in Wandebene aussteift angesehen werden.

Zulässige waagerechte Last F_H

Die in Tafelebene aufnehmbare zulässige Horizontalkraft zul. F_H ist für eine Halbraster-Tafel ($B_s = 0,60$ m bis $0,625$ m) und für eine Einraster-Tafel mit $B_s = 1,20$ m bis $1,25$ m der Tabelle 1 zu entnehmen. Dabei sind folgende Abminderungen zu berücksichtigen:

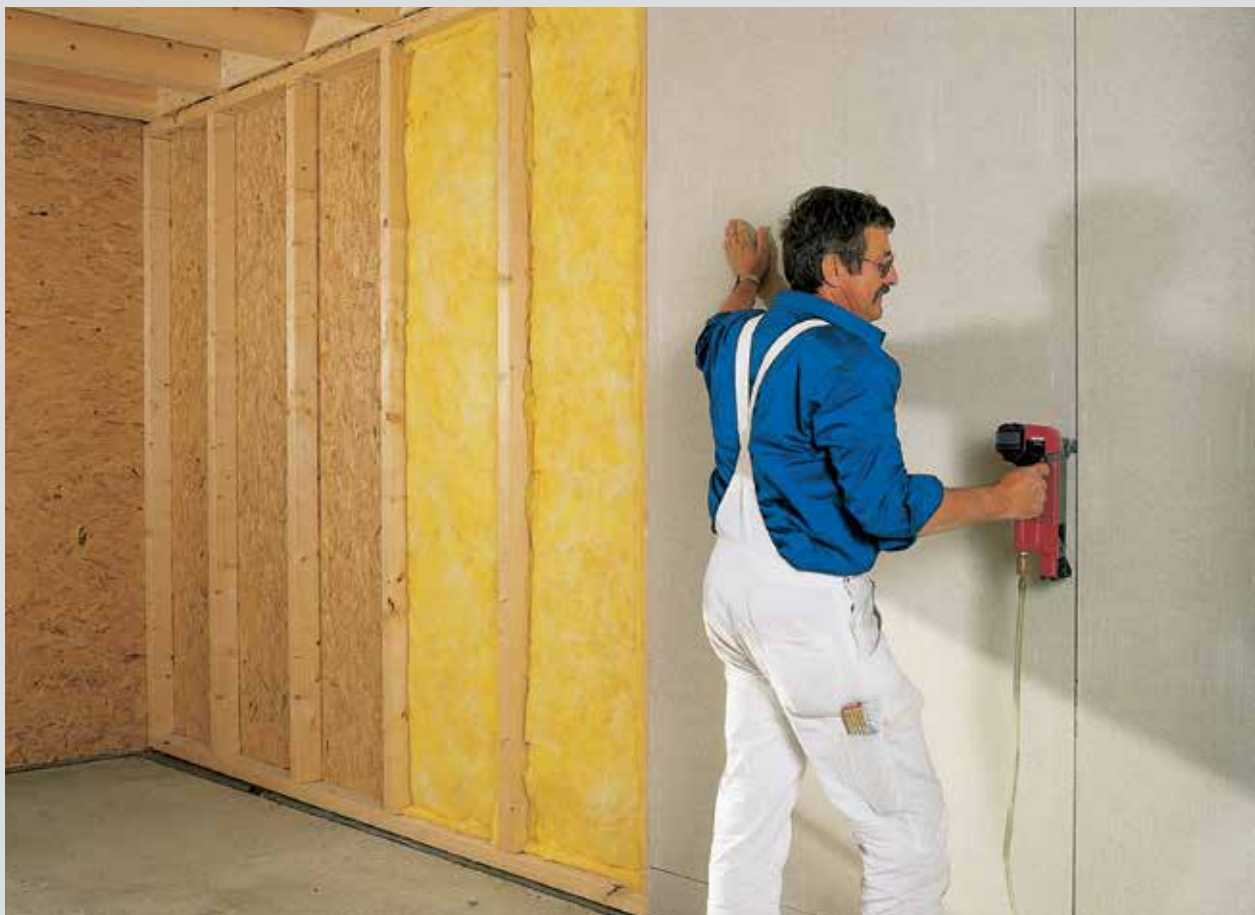
- bei Baustellenfertigung Abminderung der Werte für zul. F_H nach Tabelle 1 um 20 %;
- bei äußerer Beplankung von Aussenwänden mit Gipsfaserplatten in Werksfertigung Abminderung der Werte für zul. F_H nach Tabelle 1 um 10 %.

Druckkraft im Schwellenbereich der Rippen infolge F_H

Für die Ermittlung der Druckkraft in den Mittelrippen (M) darf bei Einraster-Tafeln mit nur einer Mittelrippe $\alpha = 0$ mit mehr als einer Mittelrippe $\alpha = 1/5$ gesetzt werden, während ansonsten Mittelrippen wie Randrippen zu behandeln sind.

Abstände Verbindungsmittel

Die Verbindungsmittel sind auf allen umlaufenden Randrippen (R) sowie auf Mittelrippen unter Beplankungsstößen (M bei Mehrrester-Tafeln mit Beplankungsstoss) im Abstand $e_R \leq 75$ mm, auf den lotrechten Mittelrippen (M) im Abstand $e_M \leq 150$ mm anzuordnen. Sofern die Beplankung nur zur Knicksaussteifung der Rippen dient, ist der Abstand $e_R \leq 150$ mm einzuhalten.



Befestigung von Vidiwall Gipsfaserplatten direkt auf Holzwerkstoffplatten

Bedingt durch das unterschiedliche Quell- und Schwindverhalten von Gipsfaser- und Holzwerkstoffplatten durch Klimaschwankungen können in den Plattenfugen Risse entstehen. Vidiwall VT satt stossen damit keine Verbindung zwischen Fugenspachtel und HWP entsteht. Bei der Klebefuge KLF vorgängig im Bereich der Fuge Trennstreifen (z.B. Knauf Trennfix) anordnen. Als HWP können OSB 3 – 4 eingesetzt werden. Es sind vier Klammerbahnen mit einem Abstd von max. 400 mm anzuordnen. Klammerabstand max. 250 mm, Randabstand von der Plattenkante max. 10 mm. Die Klammerlängen richten sich nach den Plattenstärken.

- Beplankung mit 10 mm Vidiwall auf OSB 15 mm = Klammerlänge 22 mm
- Beplankung mit 12.5 mm Vidiwall auf OSB 15 mm = Klammerlänge 25 mm
- Beplankung mit 15 mm Vidiwall auf OSB 15 mm = Klammerlänge 30 mm

Grundsätzlich sollte die Klammerlänge ca. 2 – 3 mm kürzer sein wie die beiden Plattendicken zusammen. Drahtdurchmesser mind. 1.53 mm. Es wird empfohlen die Flächen möglichst klein zu halten. Dehnungsfugen alle **6 m** anordnen. Die Stösse der Vidiwall Gipsfaserplatten müssen versetzt zu den Stössen der HWP angeordnet werden.

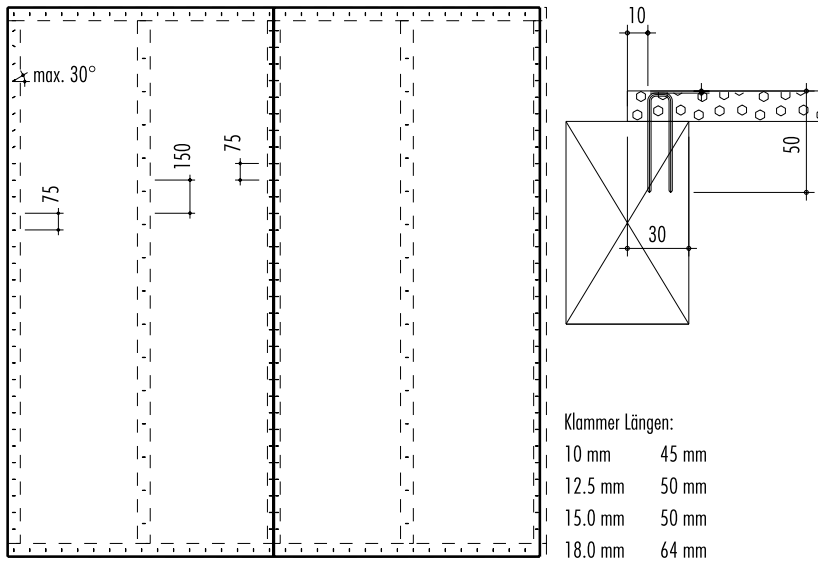
Abstände Klammerbefestigung von Vidiwall Gipsfaserplatten an Decken und Dachschrägen		
	Klammern in die Unterkonstruktion, Abstände in mm	
1-lagig	150	
2-lagig	1. Lage 300	2. Lage 150

Befestigung

Die erforderlichen Randabstände sowie die Positionen der Klammerbefestigungen sind zwingend einzuhalten.

Rahmenbau statisch beansprucht

Es sind keine Horizontalstöße erlaubt



Klammerposition 45°	Klammerposition 90°
Abstände Mittelrippe	Abstände Randrippe

Verbrauch von Stahlklammern bei tragenden und aussteifenden Wänden pro m² Wand

Plattendicke/Aufbau	Klammern nach DIN 1052		
auf Holz/statisch	Länge in mm	Drahtdurchmesser in mm	Verbrauch Stk/m² Wand
Vidiwall 10 mm	45	1.6	40
Vidiwall 12.5 mm	50		
Vidiwall 15 mm	50		
Vidiwall 18 mm	64		



Gebäudeabschlusswand

Für höchste Anforderungen

An Gebäudeabschlusswände, in der Funktion als Haustrennwände, werden neben der brandschutztechnisch, raumabschliessenden Anforderung auch Wärme- und Schallschutzanforderungen gestellt. Die Anforderungen an Gebäudeabschlusswände sind die höchsten, die an Aussenwände gestellt werden.

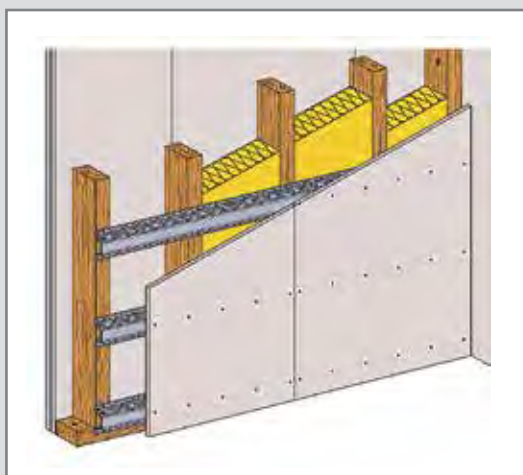
Anforderungen

- Brandschutz F 90 bzw. F 30 (von innen) F 90 (von aussen)
- Schallschutz
- Wärmeschutz
- Statik und Aussteifung

Gebäudeabschlusswand

Gebäudeabschlusswände (F 30 von innen/F 90 von aussen) als Einfachständerwände sind parallel angeordnete Haustrennwände. Jede Wand ist so konstruiert, dass bei Brandbeanspruchung von der Raumseite die Brandwiderstandsklasse F 30 sichergestellt ist. Nach Versagen des betroffenen Abschnittes ist noch der Brandschutz F 90 der zweiten, unbeschädigten Wandhälfte vorhanden. Bezogen auf die Gesamtkonstruktion zweier Gebäudeabschlusswände wird ein Brandwiderstand von 120 Minuten erreicht.

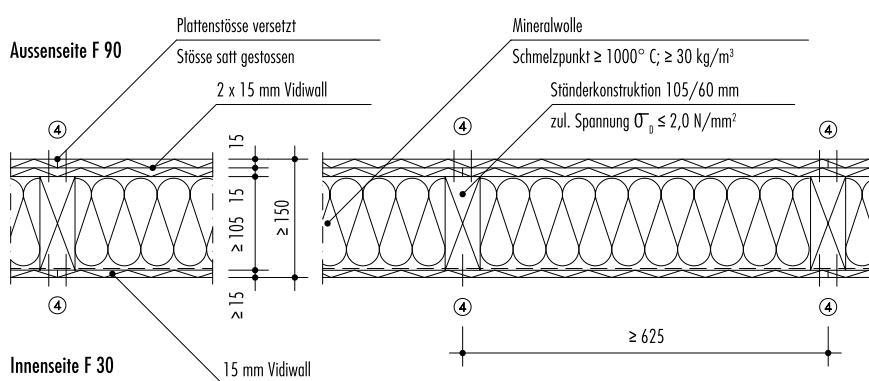
In dem «Allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnis P-3773/5491-MPA BS» wird der Nachweis erbracht, dass Gebäudeabschlusswände aus Wandtafeln mit Beplankungen aus Gipsfaserplatten Vidiwall in Tafelbauart verwendet werden dürfen.



Ausführungsbestimmung

Die Beplankung muss auf der Gebäudeinnenseite aus $\geq 12,5$ mm Gipsfaserplatten Vidiwall, alternativ $\geq 12,5$ mm Knauf Feuerschutzplatten (GKF), und auf der Gebäudeaussenseite aus $2 \times \geq 15$ mm dicken Gipsfaserplatten Vidiwall bestehen. Die Gipsfaserplatten müssen eine geschlossene Oberfläche aufweisen. Die Gipsfaserplatten Vidiwall sind auf den Holzrippen – z.B. Ständern (Stielen) und Riegeln – dicht zu stossen. Alternativ kann die Beplankung auf der Gebäudeinnenseite, mit einem Abstand ≤ 500 mm, auf Federschien, Abmessungen $60 \text{ mm} \times 27 \text{ mm}$, bzw. auf CD-Profilen, Abmessungen $60 \text{ mm} \times 27 \text{ mm}$, mit Befestigungsclips, Abmessungen $60 \text{ mm} \times 27 \text{ mm}$, oder auf Holzlatten, Abmessungen $50 \text{ mm} \times 30 \text{ mm}$, mit Befestigungsclips, Abmessungen $50 \text{ mm} \times 30 \text{ mm}$, erfolgen. Bei der zweilagigen Beplankung müssen die Stösse versetzt angeordnet werden. Die Stösse müssen jeweils im Bereich der Holzrippen angeordnet werden. Die Befestigung der Gipsfaserplatten Vidiwall muss mit Klammern, Stiften oder Nägeln entsprechend den Angaben der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung Nr. Z-9.1 – 339 erfolgen.

Gebäudeabschlusswand



④ = Klammern oder Nägel gem. Zulassung Z-9.1-339 – FA. Knauf

Knauf System	Wanddicke in mm	Querschnitt in mm	Beplankungsdicke in mm	Beplankungsart	Brandschutz Feuerwiderstandsklasse	Dämmschicht mm/kg/m³
Gebäudeabschlusswand, tragend						
Holzständer	≥ 150	$\geq 60 / \geq 105$	15 mm 2 x 15 mm	GF GF	F 30 innen F 90 aussen	105 mm/30 kg/m³



Feuchträume/Oberflächenbehandlung

Richtiges Finish

Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten werden auch in häuslichen Feuchträumen, wie Bad und Dusche, eingesetzt. Allerdings sind zusätzliche Abdichtungsmassnahmen erforderlich. Gegen nicht drückendes Wasser wird zum Abdichten von Knauf Vidiwall Gipsfaserplatten im Spritzwasserbereich (Beanspruchungsgruppe 1,2 und 5 gemäss SMGV Merkblatt «Untergründe für Wandbeläge aus Keramik, Natur- und Kunststein – Fliesen und Platten») Knauf Flächendicht verwendet. In den Eckbereichen Knauf Flächendichtband einlegen.

Im Bodenbereich die Fläche ebenfalls mit Knauf Flächendicht streichen und umlaufend im Wandanschlussbereich das Knauf Flächendichtband einlegen. Um Bewegungen des Trockenestrichs aufzufangen, im Dehnfugenbereich das Flächendichtband mit Bewegungsspielraum anbringen.

Zum Verkleben der Fliesen ist auf Knauf Flächendicht keine Vorbehandlung notwendig. Es wird jedoch empfohlen einen flexiblen Fliesenkleber (z.B. Knauf Flexkleber) zu verwenden.



Weitere Infos im Detailblatt K435 Knauf
Flächendichtband/Flächendicht

Vor dem Aufbringen eines Anstrichs oder einer Beschichtung Vidiwall Gipsfaserplatten grundieren. Grundierung und Anstrichmittel/Beschichtung systembezogen abstimmen. Auf Vidiwall Gipsfaserplatten können folgende Beschichtungen aufgebracht werden:

■ **Anstriche, Tapeten und Beschichtungen:**

Richtlinien der Knauf und die des Produktlieferanten verbindlich einhalten.

■ **Keramische Beläge:**

Fliesen, Platten und Mosaik mit Dünnbettmörtel oder Dispersionskleber verlegen. Eventuell erforderliche Grundierung auf das Klebersystem abstimmen.

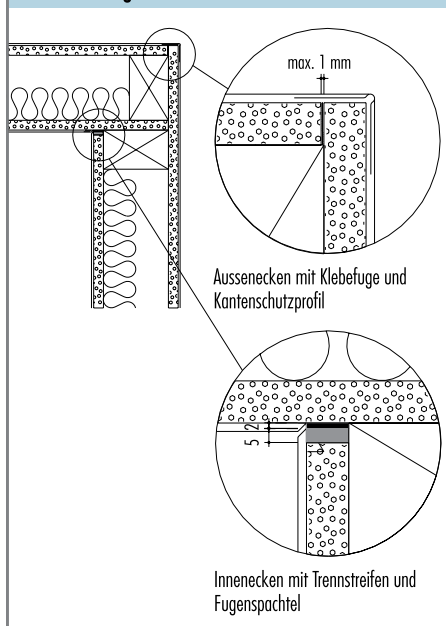
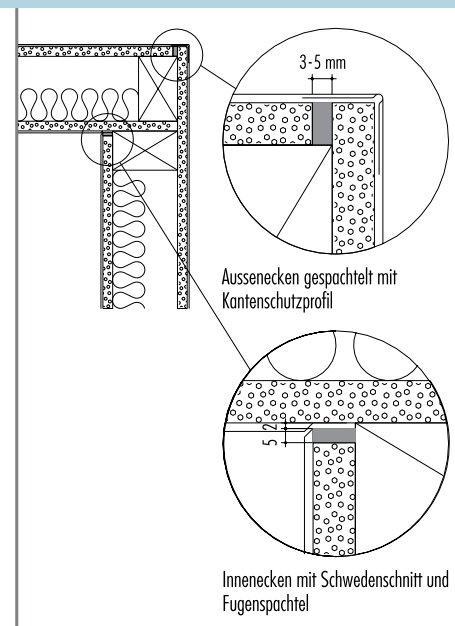
■ **Edel-/Strukturputze:**

Unter Edel- bzw. Strukturputzen wird die Verwendung von Fugendeckstreifen generell empfohlen. Gesamte Fläche mit geeignetem Putzgrund vorbehandeln. Herstellerrichtlinien verbindlich einhalten.

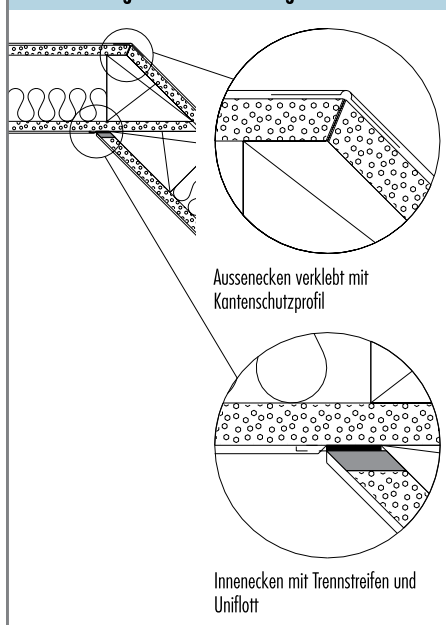
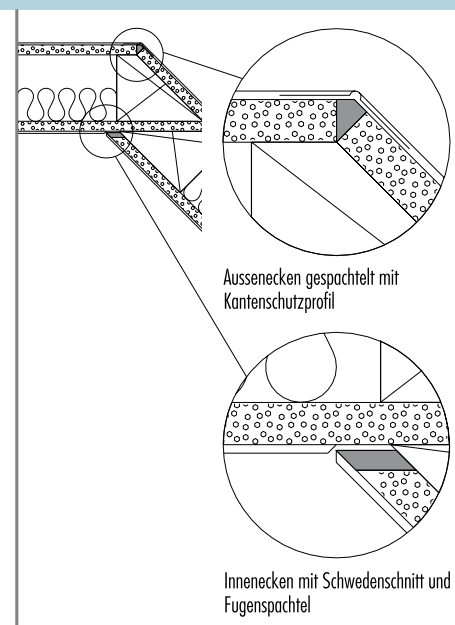
Konstruktionsdetails Holzrahmenbau

Die Anschlussdetails zwischen Wand/Wand oder Wand/Decke sind von enormer Wichtigkeit. Es ist grundsätzlich darauf zu achten, dass diese mit Rücksicht auf Brand- und Schallschutz dicht ausgeführt werden (siehe auch DIN 4102-4). Unterschiedliche Dichtmaterialien respektive Dämmstreifen und Anschlussbänder stehen hierzu zur Verfügung. Besondere Aufmerksamkeit muss den Anschlüssen an bestehende Bauteile geschenkt werden. Hier sind grundsätzlich Trennungen zum bestehenden Bauteil vorzunehmen. Aussenecken müssen zum Schutz der Platten entweder mit Eckschutzschienen oder Alux-Kantenschutz versehen werden.

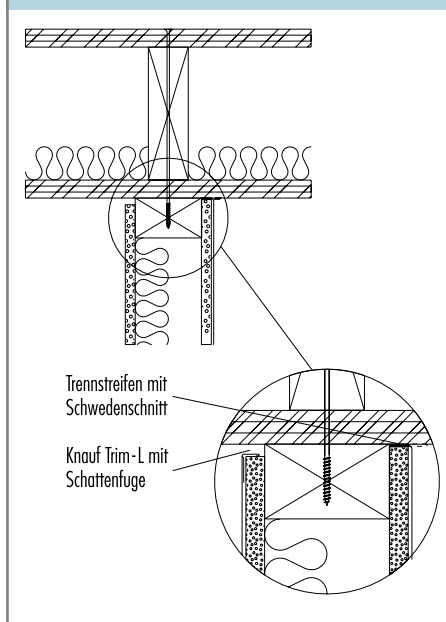
Eckausbildungen



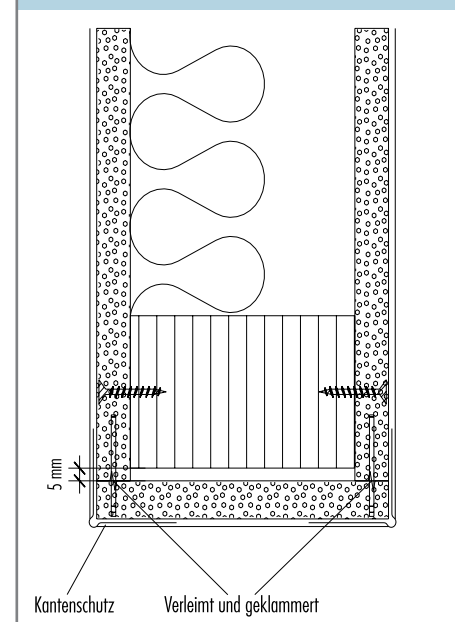
Eckausbildungen nicht rechtwinklig



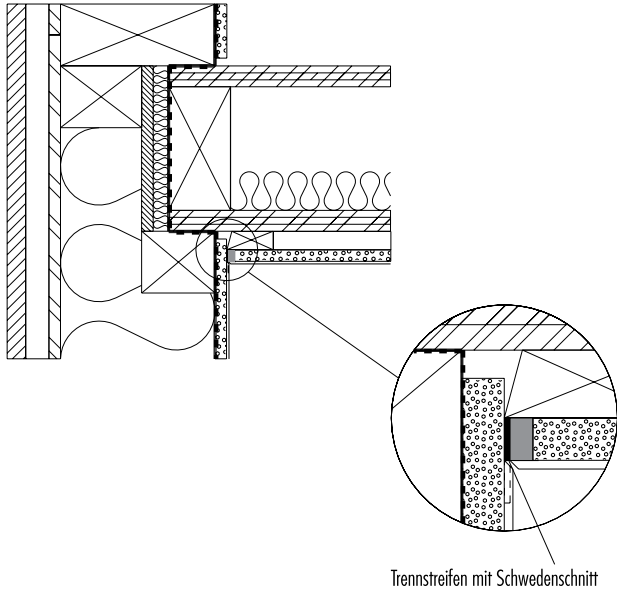
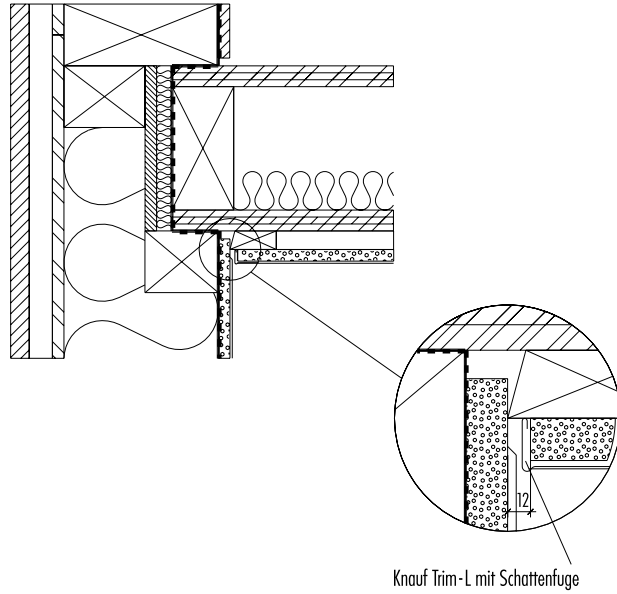
Deckenanschluss



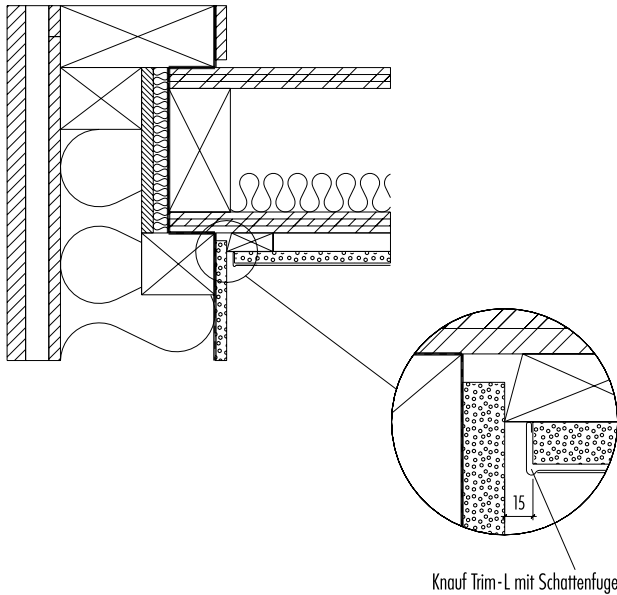
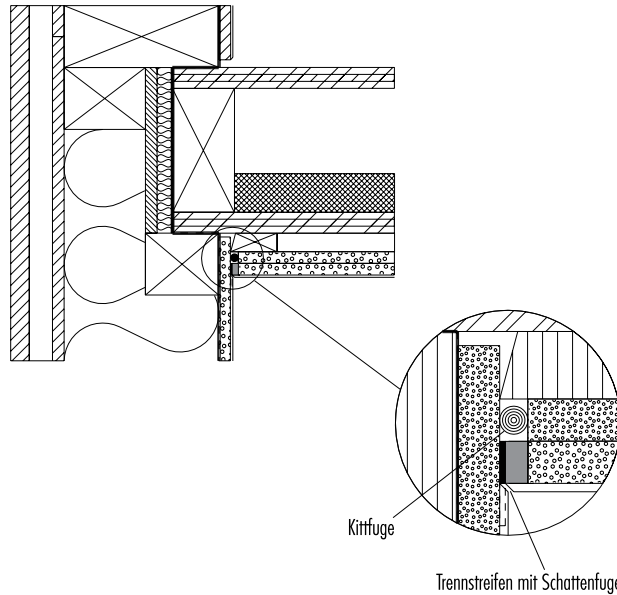
Stirnwand-Abschluss



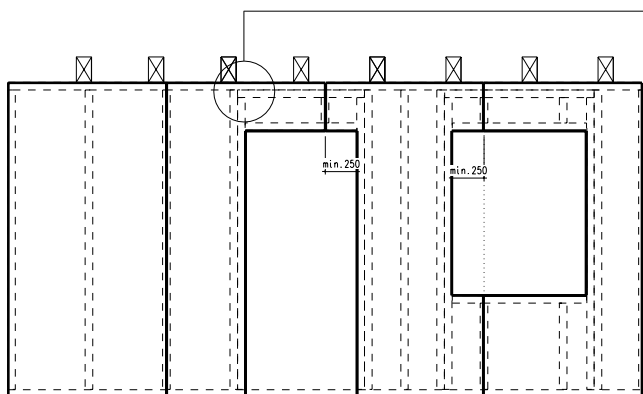
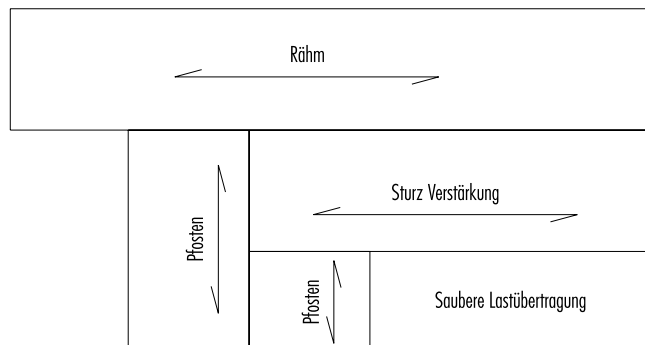
Deckenaufleger



Deckenaufleger



Belasteter Sturz



Durchbiegung bei Sturz und Unterzügen max. $l/500$



Lastenbefestigungen von Wand-, Küchen- und Oberkästchen

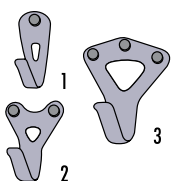
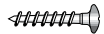
Die Befestigung von Wandschränken (Küchen-, Oberkästchen, etc.) erfolgt mit Schrauben oder Hohlraumdübeln. Die Dübel sind entweder aus Kunststoff oder Metall. Letztere zeichnen sich durch eine höhere Belastbarkeit aus und behalten auch beim Herausdrehen der Schraube ihren festen Sitz.

Prinzipiell können Hohlraumdübel an jeder Stelle der Ständerkonstruktion angebracht werden – d.h. sie müssen nicht in der Unterkonstruktion verankert sein – sie müssen jedoch einen Mindestabstand von 75 mm untereinander aufweisen. Die max. Belastung ergibt sich aus den Angaben der jeweiligen Dübelhersteller sowie aus der Dicke der Gipsfaserplatten.

Die Summe der Einzellasten darf bei Wänden 1,5 kN/m und bei frei stehenden Vorsatzschalen und nicht miteinander verbundenen Doppelständerwänden 0,4 kN/m nicht überschreiten. Sollten bei einlagig bekleideten Wänden die Belastungswerte 0,4 kN/m überschritten werden, müssen die Quertugen hinterlegt oder als Klebefugen ausgebildet werden. Die Standsicherheit der Wand oder Vorsatzschale ist bei höheren Konsollasten als vorgenannt nach DIN 4103 Teil 1 nachzuweisen.



Befestigungsmittel	Bezeichnung	Bohrloch Ø mm	d mm	l mm	Schrauben Ø mm	Mindestabstand mm	Plattenart	Max. Belastung je Dübel N (kg)
	5 / 16	11	9,5-15	50	5,0	75	Gipsfaserplatte	400 (40)
	6 / 16	13	9,5-15	65	6,0	75	Gipsfaserplatte	500 (50)
	5 / 32	11	18-25	50	5,0	75	Gipsfaserplatte	550 (55)
	6 / 32	13	18-25	65	6,0	300	Gipsfaserplatte	600 (60)

Befestigungsmittel	Typ	Bohrloch Ø mm	Plattenart	Plattendicke mm	Max. Belastung je Befestigungsmittel N (kg)
	1	-	Gipsfaserplatte Vidiwall	10	150 (15)
	2	-			250 (25)
	3	-			350 (35)
	1	-	Gipsfaserplatte Vidiwall	12,5	170 (17)
	2	-			270 (27)
	3	-			370 (37)
Befestigungsschrauben Ø 5 mm 	Knauf LG 25 oder LG 35	-	Gipsfaserplatte Vidiwall	10 / > 12,5	200 (20) / 300 (30)



Aussenwände

Für jede Fassade die optimale Lösung

An Aussenwände werden unterschiedliche Anforderungen wie z.B. Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz, Winddichtigkeit und ausreichende Tragfähigkeit gestellt. In der SIA 233 wird auf die relevanten Punkte hingewiesen. Entsprechende Lösungen, welche diese Anforderungen erfüllen, stehen zur Verfügung. Bei hinterlüfteten Fassaden muss die Standsicherheit der Unterkonstruktion sowie die Anzahl der Befestigungspunkte vom Anbieter nachgewiesen und entsprechend ausgeführt werden. Kommen Holztragkonstruktionen zum Einsatz, sind diese mit einer Mindestabmessung von 40 x 80 mm zu dimensionieren. Zulässige maximale Gebäudehöhe bei Holztragkonstruktionen ist 18 m. Zur Wärme- und Schalldämmung werden die Zwischenräume mit nichtbrennbarer Mineralwolle verfüllt.

Bei Aussenwänden, welche der Witterung ausgesetzt sind, empfiehlt Knauf die Wandaussenseite mit Aquapanel Outdoor zu beplanken, sofern nur ein Deckputz auf die Trägerplatten appliziert wird. Ansonsten können Knauf Vidiwall und Vidiwall HI zum Einsatz kommen, wenn anschlies-



send ein Wetterschutzsystem wie z.B. Holzfassade, Klinkervorsatzschale oder Wärmedämm-Verbundsystem aufgebracht wird. Die Knauf Vidiwall Gipsfaserplatte ist bis zum Aufbringen des Wetterschutzes gegen Feuchtigkeit (Regen) zu schützen. Die Knauf HI kann bis zwei Monate ohne Witterungsschutz normaler Bewitterung ausgesetzt sein. In die Unterkonstruktion darf keine Feuchtigkeit eindringen und die Platten müssen vor dem Aufbringen eines Wärmedämm-Verbundsystemes (kleben) trocken sein. Es ist darauf zu achten, dass die Luftdichtheitschicht ohne Beschädigung aufgebracht wird. Befestigungsmittel müssen die Mindestanforderungen an den Korrosionsschutz für tragende Verbindungsmittel aus Stahl gemäss DIN 1052 erfüllen.

Knauf Vidiwall HI

Knauf Vidiwall HI wird von Knauf für Sonderlösungen bereitgestellt, bei denen es auf geringe Wasserabsorption ankommt. Diese könnten sein:

- Aussenanwendungen, bei denen das Fassadensystem erst nach einigen Wochen aufgebracht wird.
- Knauf Vidiwall HI ist vollumfänglich, auch im Kantenbereich, mit einem Polymethylsilikonat beschichtet. Dadurch wird es möglich, dass die Knauf Vidiwall HI Platten unter normaler Bewitterung bis 2 Monate ohne Witterungsschutz auf der Aussenwand eingesetzt werden können. Bei Durchnässung der Knauf Vidiwall HI Platten müssen diese vor Aufbringen des Fassadensystems vollständig ausgetrocknet sein. Schnittkanten sind mit Knauf Tiefengrund nachzubehandeln.
- Innenanwendungen mit höherer Feuchtebelastung wie WC und Dusche.

Funktion der Knauf Vidiwall HI Platten

- Stark absorptionshemmende Beschichtung mit Polymethylsilikonat
- Wasseraufnahme binnen 4 Stunden kleiner als 100 g/m²
- 4-seitige Kantenbeschichtung
- Kantenform SK
- Plattenformat 15/1249/2540 mm
- Alle weiteren physikalischen Eigenschaften wie Vidiwall SK und Vidiwall VT
- Blau eingefärbt zur leichten Unterscheidung von normalen Vidiwall SK

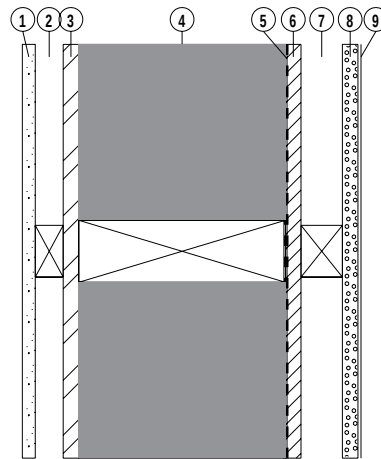
Konstruktionsdetails Aussenwände

Die hier aufgeführten Konstruktions-
details sind ein Auszug und zeigen
einige Lösungen auf, welche Verar-
beitungsfehler verhindern sollen. Die
Ausführung der Konstruktionsdetails
basiert auf langjähriger Erfahrung
welche sich bewährt hat. In Zusam-
menarbeit mit unseren Systembe-
ratern können auch individuelle
Konstruktionen entwickelt werden.

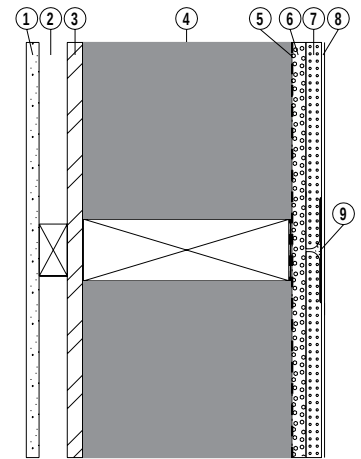
Weitere System-
aufbauten und
Konstruktions-
details stehen
auf unserer Holz-
bau-CD zu ihrer Verfügung.



Aussenwandaufbau

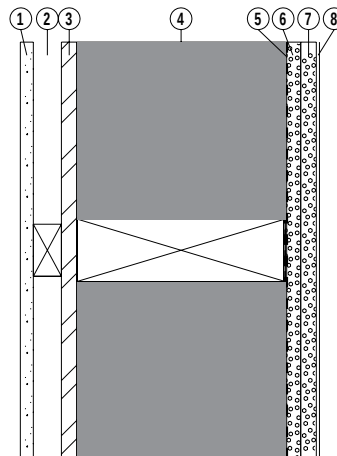


- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Aquapanel Outdoor | 6. Holzfaserplatte |
| 2. Hinterlüftung | 7. Lattenrost |
| 3. Holzfaserplatte | 8. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 4. Holzständer/Dämmung | 9. Endbeschichtung |
| 5. Luftdichtigkeitsschicht | |

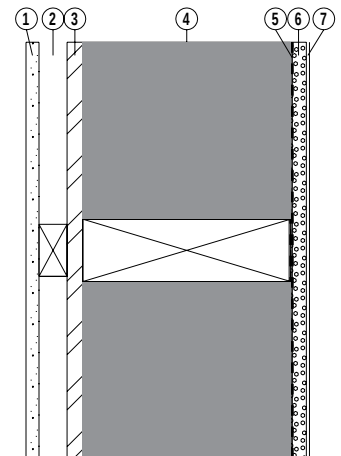


- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Aquapanel Outdoor | 6. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 2. Hinterlüftung | 7. Gipskartonplatte |
| 3. Holzfaserplatte | 8. Endbeschichtung |
| 4. Holzständer/Dämmung | 9. Fugendeckstreifen Kurt |
| 5. Luftdichtigkeitsschicht | |

Aussenwandaufbau

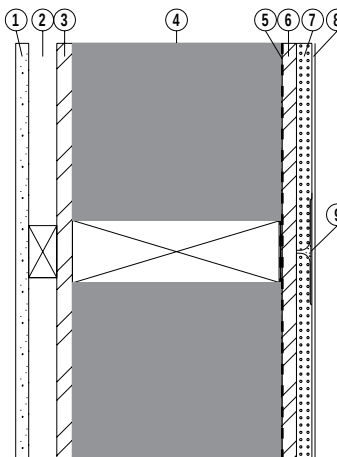


- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Aquapanel Outdoor | 6. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 2. Hinterlüftung | 7. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 3. Holzfaserplatte | 8. Endbeschichtung |
| 4. Dämmung / Holzständer | |
| 5. Luftdichtigkeitsschicht | |

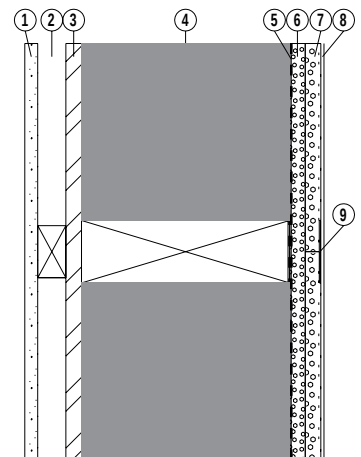


- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Aquapanel Outdoor | 6. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 2. Hinterlüftung | 7. Endbeschichtung |
| 3. Holzfaserplatte | |
| 4. Dämmung / Holzständer | |
| 5. Luftdichtigkeitsschicht | |

Aussenwandaufbau



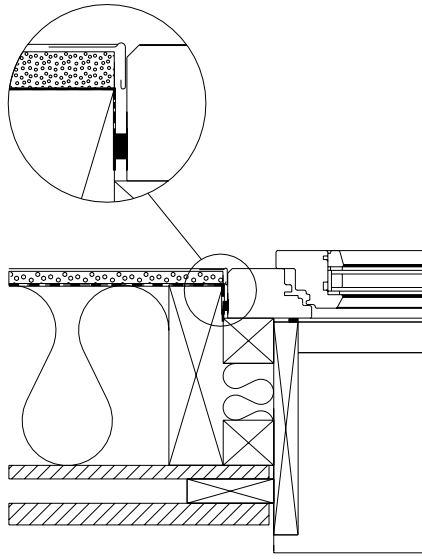
- | | |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Aquapanel Outdoor | 6. OSB |
| 2. Hinterlüftung | 7. Gipskartonplatte |
| 3. Holzfaserplatte | 8. Endbeschichtung |
| 4. Dämmung / Holzständer | 9. Fugendeckstreifen Kurt |
| 5. Luftdichtigkeitsschicht | |



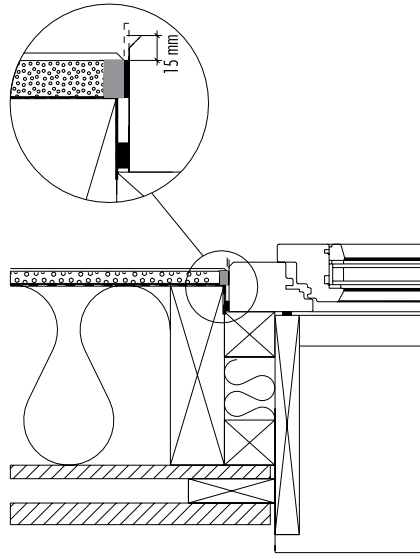
- | | |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Aquapanel Outdoor | 6. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 2. Hinterlüftung | 7. Vidiwall Gipsfaserplatte |
| 3. Holzfaserplatte | 8. Endbeschichtung |
| 4. Dämmung / Holzständer | 9. Fugendeckstreifen Kurt |
| 5. Luftdichtigkeitsschicht | |

Fensteranslag / Rahmen bündig und vorstehend

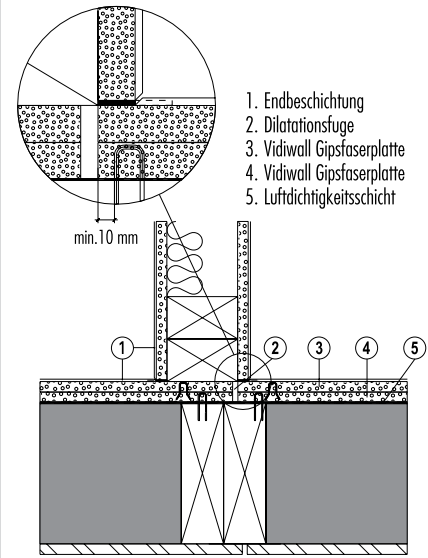
Fensterrahmen bündig mit Abrieb und Knauf Trim-L



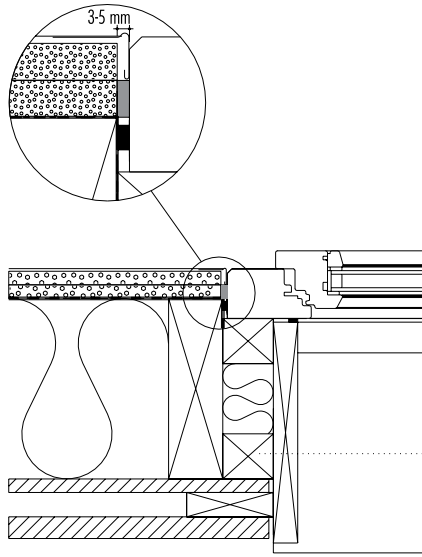
Fensterrahmen vorstehend und Trennstreifen

**Dilatationsfuge Aussenwand**

Verdeckte Dilatation

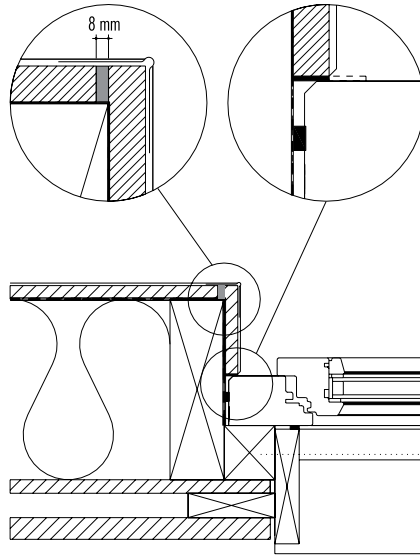
**Fensteranslag / Rahmen bündig und vorstehend**

Fensterrahmen bündig mit Abrieb und Knauf Trim-L

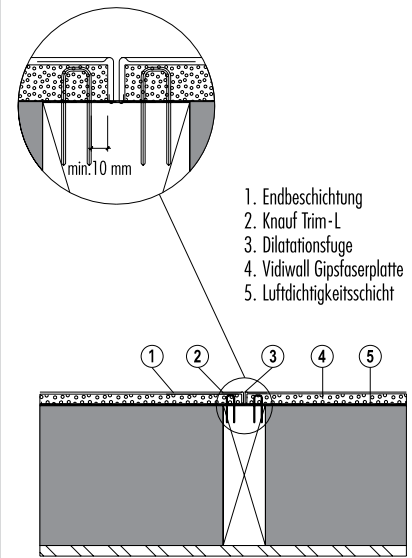
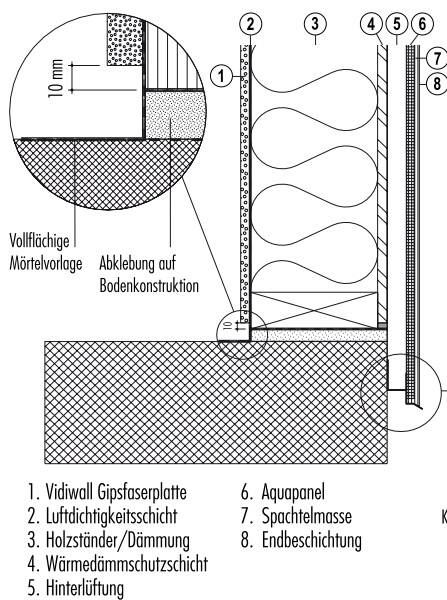
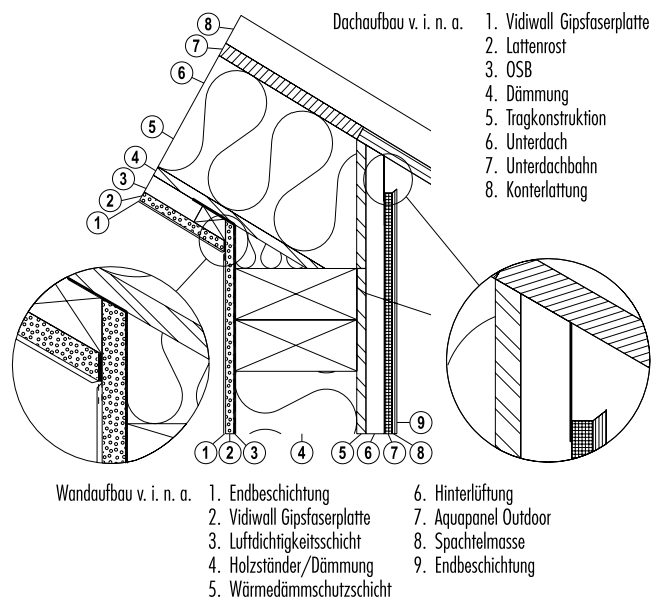


Eckausbildung mit Kantenschutzprofil

Anschluss an Fensterrahmen

**Dilatationsfuge Aussenwand**

Sichtbare Dilatation

**Sockeldetail**Knauf Lüftungsprofil
Knauf Putzabschlussprofil**Dachanschluss**



Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschließliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL.

GIPSFA.ch/deut./10.12



Knauf AG

Tel. 058 775 88 00

Fax 058 775 88 01

www.knauf.ch

info@knauf.ch

Hauptsitz

Knauf AG
Kägenstrasse 17
4153 Reinach BL
info@knauf.ch

Westschweiz

Bureau technique
Rue Galilée 4
1400 Yverdon-les-Bains
infovd@knauf.ch

Südschweiz

Ufficio tecnico
Via Cantonale 2a
6928 Manno
infoti@knauf.ch

**Telefon
Fax**

**058 775 88 00
058 775 88 01**